Steinzeugfabrik H. und J. Geusgen

Schlagwörter: Fabrik (Baukomplex), Frechener Steinzeug
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf die Steinzeugfabriken (von links nach rechts) Conzen & Cie., Kalscheuer, Gebr. Geusgen; gegenüber: Cremer & Breuer (1957)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Am 18.11.1885 beantragten die Gebrüder Heinrich (1854-1947) und Johann jun. (1861-1950) Geusgen, eine Tonröhrenfabrik (H. und J. Geusgen) an der Kölner Straße errichten zu dürfen (Stadtarchiv Frechen 2002, S. 39) und zugleich die Konzession für die Errichtung eines Dampfkessels (Stadtarchiv Frechen Nr. 201 / 37). Ihr Vater Johann Geusgen, zugleich auch Spezereihändler und Tongrubenbesitzer, hatte bereits 1867 zusammen mit Simon Lövenich und Johann Mathias Hürtgen die Steinzeugfabrik S. Loevenich & Comp. in Frechen gegründet (Stadtarchiv Frechen 2002, S. 39, Dörner 1953, S. 70). Zwei ihrer fünf Schwestern heirateten die späteren Steinzeugfabrikanten Gottfried Hendrickx (Kaufmann) und Joseph Lövenich (Töpfer) der Steinzeugfabrik Loevenich & Hendrickx.

Bis 1906 wurden an der Steinzeugfabrik H. und J. Geusgen zwei Fabrikerweiterungen in östliche Richtung nach Plänen des Bauunternehmers Johann Henn durchgeführt (Stadtarchiv Frechen Akte 1446/06-09, 14, 16-19, 21-23, 26, 28, 31).
1929 erfolgte die Inbetriebnahme eines Erweiterungsbaus, der entlang der heutigen Elisabethstraße nach Plänen des Bauunternehmers Emil Mewes errichtet wurde. Eine weitere Fabrikvergrößerung wurde um 1955 laut Literatur bis zur Johannisstraße vorgenommen (Stadtarchiv Frechen 2002, S. 40).

Nach einem Großbrand im August 1966 in den aus Holz gebauten oberen Stockwerken des 1928/29 errichteten vierstöckigen Anbaus musste das Gebäude abgerissen werden. Danach wurde die Produktion mit automatisierter Fertigungslinie in neugebauten Hallen wiederaufgenommen (Kölner Stadtanzeiger Nr. 193 vom 22.08.1966; Neue Rhein-Zeitung Nr. 198 vom 26.08.1966).
Am 1. Juli 1970 explodierte ein 300.000 Liter fassender, allerdings kaum gefüllter Schweröltank (Kölner Stadtanzeiger vom 02.07.1970). Danach wurden die Produktion eingestellt und das zugehörige Wohnhaus des Johann jun. Geusgen (ehemals Kölner Straße 114) 1970 gänzlich, die Fabrik 1971 zum Teil abgerissen. Die restlichen Firmengebäude wurden vermietet.

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2023)

Quellen

- Kölner Stadtanzeiger Nr. 193 vom 22.08.1966: Nächtliches Großfeuer wütete in Röhrenfabrik (von Harald Ojasson)

(Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).

- Kölner Stadtanzeiger vom 2.7.1970: Explosion: 16 Autos in Flammen (von Egon Kings) (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).
- Neue Rhein-Zeitung Nr. 198 vom 26.08.1966: Werk bald wieder flott (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).
- Stadtarchiv Frechen, Akte 201/37 (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).
- Stadtarchiv Frechen, Akte 1446 /01, 02 (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).
- Stadtarchiv Frechen, Akte 1446 / 06-09, 14, 16-19, 21-23, 26, 28, 31 (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).
- Stadtarchiv Frechen Akte 1443/ 01-25 (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Geusgen, Stadtarchiv Frechen).

Literatur

Dörner, Karlheinz (1953): Die Entwicklung der Steinzeugindustrie im Raume Frechen bei Köln. Köln.

Plück, Christian; Mayerhofer, Bernd; Madsack, Werner; Schumacher, Reinhard / Stadtarchiv Frechen (Hrsg.) (2002): 150 Jahre Frechener Steinzeugindustrie. Frechen.

Steinzeugfabrik H. und J. Geusgen

Schlagwörter: Fabrik (Baukomplex), Frechener Steinzeug
Straße / Hausnummer: Kölner Straße
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1885, Ende nach 1970
Koordinate WGS84: 50° 54 46,83 N: 6° 49 23,11 O / 50,91301°N: 6,82309°O
Koordinate UTM: 32.346.968,82 m: 5.642.408,17 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.557.929,80 m: 5.642.291,87 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2023), „Steinzeugfabrik H. und J. Geusgen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355851 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**